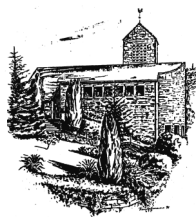




Die Brücke

Gemeindebrief
der Prot. Kirchengemeinden
Contwig und Stambach



58. Jahrgang

Juni, Juli, August 2023

Wir **wünschen**
unseren Leserinnen
und Lesern **erholungs-**
und segensreiche
Sommertage!

**Das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem:
»Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«!**

Galater 5,14

Es macht immer wieder Spaß, die Geschichte vom barmherzigen Samariter in der Grundschule im Reliunterricht zu spielen. Die wilden Jungs melden sich um Räuber zu werden, ein Mutiger wird das Opfer, dann braucht man noch einen Priester (macht oft ein Mädchen) und einen Levit (fast immer ein Mädchen, Jungs überlegen zu lange, ob ein Levit vielleicht irgendwas uncooles ist). Der Pfarrer macht den Esel, irgendeiner der Gastwirt. Und dann braucht es noch den Samariter.

Was ist das? Ein Samariter? Immer wieder hänge ich daran fest. Wie kann man das erklären? Damit klar wird, was für eine Skandalgeschichte Jesus da erzählt? Ein Samariter, das ging gar nicht. Pfälzer sind ja gesellige Leute und wenn irgendwo sich jemand dazuhocken will, dann schaut man freundlich und rutscht zusammen: „Hock dich her!“ Ein Samariter hätte sich nicht dazusetzen dürfen. Und wenn er es doch gemacht hätte, dann wären alle aufgestanden. Bei wem würden Sie aufstehen und gehen? Denken Sie sich die Person, die Gruppe, diese Menschen. Und jetzt kommt Jesus und stellt so jemanden als Vorbild dar.

Alle, die Ihnen wichtig sind, die Sie für anständig halten, versagen. Und der „Samariter“ hilft.

Peinlich. Mir ist es dann besonders unangenehm, wenn ich darüber nachdenke, an wieviel Not ich schon vorbeigelaufen bin. Wie oft ich nichts gesagt habe, obwohl ich genau gesehen habe, dass die Lebenssituation zum Himmel schreit. Kennen Sie das auch? Welche Ausreden haben Sie gehabt? Keine Zeit gehabt! Da bin ich nicht dafür verantwortlich! Das bringt eh nix! Soll sich jemand anderes kümmern! Würde der etwa mir helfen? Was das kostet!

Das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«! So einfach fasst Paulus Gottes Wille zusammen. Und doch so schwer. Für mich selbst ist mir nichts zu schwer. Für die, die ich liebe und die mich lieben, tue ich auch viel. Aber für jemanden, der mir unangenehm ist, der mich verachtet? Aber meine Hilfe braucht? Jesus ist ganz schön anspruchsvoll. Die Liebe, die er will, kennt keine Grenzen. Was mich aber auch sicher macht: auch vor mir, der ich so beschränkt und begrenzt bin, macht sie keinen Halt. Gott sei Dank!

Ihr Pfarrer Uwe Beck

Begegnungen

Wuff..ich bin`s wieder. Jetzt kommt für mich eine Jahreszeit, die ich überhaupt nicht mag, weil ich so viele dicke Haare am Körper habe. Wenn es im Freien besonders heiß ist, wird es anderen so richtig warm ums Herz, aber ich liege am liebsten dann auf kalten Fliesen und bewege mich nicht.

Dafür brauche ich für den Rest des Jahres keine Heizung mehr und wie mir scheint, beneiden die zweibeinigen Wesen mich dafür. Offensichtlich gibt es bei ihnen kein anderes Thema mehr. Egal, wo ich meinen Begleiter hinschleppe, immer erzählen die Leute von Klimakrise und energetische Sanierungen.

Vorgestern begegneten uns eine Gruppe Pensionäre bei ihrer wöchentlichen Wanderung, die ebenfalls kein anderes Thema kannten und kontrovers verschiedene Aspekte diskutierten. Ob Öl- oder Gasheizung, Wärmepumpe oder Hybrid....nichts wurde ausgelassen.

„Da werden wir wohl aktiv werden müssen“ meinte einer der Diskutierenden und ein zweiter fügte hinzu: „Es steht schon im Alten Testament ziemlich am Anfang geschrieben, dass die Menschheit die Schöpfung bewahren soll“.

„Aber keiner hat gewusst, dass das so deier wird“ erwiderte ein Dritter im schönsten Pfälzer Dialekt und niemand der Anwesenden wollte ihm da widersprechen.

Also, wenn ich das höre, bin ich froh, dass ich meine Heizung immer dabei habe...und die kostet mich keinen Cent...wuff, wuff

Frank Hinz

Termine Kindertreff 2023

Der Kindertreff findet jeweils samstags statt von 10.00 - bis 12.45 Uhr am 24. Juni im Gemeindehaus Bergstraße 20.

Am 22. Juli wird das Sommerfest auf dem Offweilerhof gefeiert. Nach den Ferien geht es weiter am 23. September, 28. Oktober und 25. November.

Wir haben festgestellt, dass die Kinder unheimlich gerne kochen. Deswegen wollen wir mit den Kindern einen Kochkurs in den Sommerferien durchführen, wenn der Hort geschlossen ist.

Der Kindertreff wird betreut von Ute Huth und Ingrid Meyer.

OSTERGOTTESDIENST

Die Zeiten mögen sich ändern -die Namen der Feste bleiben. So zeigte auch dieser Ostergottesdienst, dass die theologische Fachkraft, kurz Pfarrer genannt, immer mehr Entertainer-Qualitäten entwickeln muss, will er für gut gefüllte Gotteshäuser sorgen. Dieser Umstand kommt Pfarrer Beck sehr gelegen, da er diesbezüglich über viel Talent verfügt. So sorgte er in seiner Begrüßung der Anwesenden gleich dafür, dass der Aufmerksamkeitsfaktor voll zur Geltung kam. Die Worte: „Der Herr ist auferstanden“ und das Echo der Kirchengemeinde „Er ist wahrhaftig auferstanden“ wurden gleich mehrmals wiederholt, bis allgemeine Zufriedenheit über das Geleistete herrschte.

Auch der weitere Verlauf dieses Gottesdienstes gestaltete sich unterhaltsam, sei es durch die beiden Video-Einspielungen, wobei erstere die Bedeutung der Auferstehung für uns alle thematisierte „I live, because he lives – ich lebe, weil er lebt“

Die Lesung aus dem 1. Korintherbrief 15, 1-8- berichtete über diese und wurde ein sich anschließendes Lied in Walzerform („Wir stehen im Morgen“ fortgesetzt, welches Zeugnis darüber ablegt, dass der Tod nicht gesiegt hat.

In seiner Predigt, die sich auf Markus 16, 1-8 bezog, in der Maria zusammen mit anderen Frauen das leere Grab finden, ließ Pfarrer Beck die anwesende Kirchengemeinde an einer Bildbeschreibung über diese Szene teilnehmen . Ausgehend von der ketzerisch anmutenden Frage: „Was macht uns so sicher, dass er auferstanden ist?“ legte er da, dass unser Glaube in erster Linie vom Hören, nicht vom Sehen kommt und führte aus, dass wir untereinander verbunden sind durch unseren Glauben. Wir können ihn nicht sehen, aber er ist hier.

Nach dem Vaterunser und dem Abendmahl sowie weiteren Liedern entließ Pfarrer Beck die Gottesdienst-Besucher mit dem Segen des Herrn in den Ostersonntag, nicht ohne mit seiner Frau jedem ein Osterei zu kommen zu lassen.

Frank Hinz

Gott gebe dir vom **Tau** des
Himmels und vom **Fett** der Erde und
Korn und Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Es war ein Traumstart für den neuen Gottesdienstort „Pottschütthöhe“ und eine ganz besondere Atmosphäre, die bei vielen Gänsehaut auslöste. Im Hangar sitzend, nicht nur mit Blick auf die Flugzeuge, sondern sie auch während den Gebeten, Liedern und der Predigt von Pfarrerin Silke Gundacker starten und landen zu hören, gab „Himmelfahrt“ noch einmal eine besondere Note. Ist „Über den Wolken“, bei dem alle mit Unterstützung des Posaunenchores der Stadtmision Zweibrücken, begeistert mitsangen, dahin wo die Maschinen abhoben, wirklich die Freiheit grenzenlos? An Flugzeuge am Himmel, die Tod und Verderben bringen, erinnerte die Predigerin ja auch. Was angesichts der blauen Himmels, der Schäfchenwolken und der Urlaubs- und Festivalstimmung weit weg erschien. Und wo ist Jesus jetzt, wenn er in den Himmel aufgefahren ist? Dass er da ist, und uns Christen, katholisch, wie evangelisch, aus allen Dörfern im Umkreis verbindet, das wurde gesagt, aber es war auch spürbar! Ein wunderbarer Gottesdienst mit fast 200 Teilnehmenden, der sicher im nächsten Jahr wieder dort stattfindet und zu einem festen Termin in der Region wird.

Pfarrer U. Beck



100 Jahre Kindergarten

Am Samstag, den 24. Juni feiert der Kindergarten und Hort „Arche Noah“ dieses besondere Jubiläum

Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst, bevor dann die ganze Bevölkerung eingeladen ist, es sich um den Kindergarten und Hort in der Bergstraße gut gehen zu lassen.

Natürlich ist für gutes Essen und Trinken gesorgt.



Impressum :

Prot. Pfarramt Contwig, Pfarrgasse 5, 66497 Contwig

Tel. 06332 / 5757

www.prot-kirchengemeinde-contwig-stambach.de

E-Mail: pfarramt.contwig@evkirchepfalz.de

Freud und Leid

Taufen

Jakob Peter Kilian, am 19.03.2023 in Contwig
Lina Josephine Schlachter, am 19.03.2023 in Stambach
Sebastian Alexander Frömmel, am 24.03.2023 in Contwig
Emilie-Josefin Betzer, am 02.04.2023 in Contwig
Zoe Joleen Wilbert, am 02.04.2023 in Contwig
Malia Sofie Hauck, am 16.04.2023 in Contwig
Lilly Pauline Henner, am 07.05.2023 in Nünschweiler

Trauungen

Eduard Siegle und Julia Stahl am 6.5.2023 in Contwig
Mélodie Ramos-Wernicke und Sebastian Wernicke am
20.5.2023 in Contwig

Verstorbene

Ursela Hofer geb. Felger	76 Jahre
Hilde Schmitt geb. Schoch	97 Jahre
Frieda Stephan geb. Nagel	93 Jahre
Günther Heyer	86 Jahre
Maria Vogel geb. Schwab	82 Jahre
Gertrud Schaumburger geb. Abel	85 Jahre
Norbert Mangold	82 Jahre

Letztes Abendmahl in der Christuskirche

Zu einem ganz speziellen und spirituellen Gottesdienst durfte Pfarrer Uwe Beck am Gründonnerstag über 20 Gemeindemitglieder begrüßen.

Eine lange, gedeckte Tafel bildete nicht nur visuell das Zentrum der Unterkirche. Der Kelch und ein Hostienteller weckten bei den Besuchern die Erinnerung an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern in Jerusalem feierte. Mit geistlichen Impulsen, Lesungen, Gebeten und Liedern führten der Pfarrer und seine LektorInnen durch diesen Gottesdienst der besonderen Art.



Das Brot wurde im wahrsten Sinne des Wortes gebrochen und geteilt; der Wein gemeinschaftlich ausgetrunken. Im Anschluss stimmten sich alle zusammen bei reichlich Dips und Baguette auf die vor ihnen liegenden heiligen Tage ein.

Außerordentlich erfreulich war nicht nur die rege Teilnehmerzahl, sondern dass von Kindern über Jugendliche bis hin zum betagten Senior Vertreter aller Generationen der Einladung gefolgt sind.

Daher dürfte das „Letzte Abendmahl“ in Stambach sicherlich nicht das letzte gewesen sein. So oft ihr es tut – zu meinem Gedächtnis!



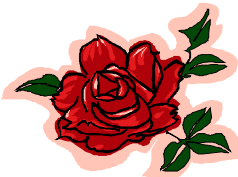
Unsere Gottesdienste

Da- tum	Ort/ Kirche	Uhrzeit	Besonderes	PredigerIn
04.06.	Stambach	10 Uhr		Pfr. Uwe Beck
	Contwig	14 Uhr	Goldene Konfirma- tion	Pfr. Uwe Beck
11.06.	Stambach	09 Uhr		Pfr. Uwe Beck
	Contwig	10 Uhr		Pfr. Uwe Beck
18.06.			Kein Gottesdienst	
Sa 24.06.	Contwig	10 Uhr	Familiengottes- dienst "100 Jahre Evangelischer Kin- dergarten"	Pfr. Uwe Beck
25.06.	Stambach	10 Uhr		Pfr. Uwe Beck
02.07.	Contwig	09 Uhr		Pfr. Uwe Beck
	Stambach	10 Uhr		Pfr. Uwe Beck
09.07.	Stambach	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Uwe Beck
	Contwig	12 Uhr	Ökum. Gottes- dienst beim Pfäl- zerwald-Verein	Pfr. Uwe Beck Steffen Dully
16.07.	Contwig	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Uwe Beck
	Stambach	14 Uhr	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirma- tion	Pfr. Uwe Beck
23.07.	Stambach	09 Uhr		Prädikant Axel Weinland
	Contwig	10 Uhr		Prädikant Axel Weinland
30.07.	Stambach	09 Uhr		Prädikantin Schery
	Contwig	10 Uhr		Prädikantin Schery

06.08.	Contwig	09 Uhr		Pfrin. Suse Günther
	Stambach	10 Uhr		Pfrin. Suse Günther
13.08.	Stambach	09 Uhr		Prädikantin Schery
	Contwig	10 Uhr		Prädikantin Schery
20.08.	Stambach	09 Uhr		Pfr. Uwe Beck
	Contwig	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Uwe Beck
27.08.	Stambach	09 Uhr		Pfr. Uwe Beck
	Contwig	10 Uhr		Pfr. Uwe Beck
Sa 02.09.	Stambach	17 Uhr	Familiengottesdienst	
03.09.	Contwig	10 Uhr		Pfr. Uwe Beck

Konfirmation der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Martin-Luther-Kirche-Contwig





Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag

Werner Glahn, 92 Jahre
Ingrid Hüther, 82 Jahre
Inge Frary, 84 Jahre
Irmgard Draxel, 80 Jahre
Lydia Wagner, 70 Jahre
Walter Hüther, 88 Jahre
Edwin Lehmann, 85 Jahre
Brigitta Scharff, 86 Jahre
Marianne Wenke, 87 Jahre
Christa Lohr, 82 Jahre
Christa Baumann, 82 Jahre
Lilli Hunsicker, 89 Jahre
Günter Gingrich, 84 Jahre
Ursula Böhler, 81 Jahre
Klaus Bucher, 81 Jahre

Mathilde Schwarz, 86 Jahre
Monika Volb, 81 Jahre
Ingeburg Müller, 85 Jahre
Sibylle Sambach, 70 Jahre
Ludwig Lohr, 95 Jahre
Hannelore Freyler, 82 Jahre
Vera Rehfeld, 81 Jahre
Irmgard Stadler, 70 Jahre
Dieter Gab, 83 Jahre
Wolfgang Gräbel, 82 Jahre
Wilhelmine Ries, 95 Jahre
Werner Müller, 81 Jahre
Otto Maas, 93 Jahre
Erich Stein, 85 Jahre
Irmgard Hautz, 87 Jahre

Gerlinde Timm, 91 Jahre
Jürgen Berger, 70 Jahre
Günter Wolf, 81 Jahre
Elfriede Schreiber, 86 Jahre
Anneliese Gingrich, 82 Jahre
Monika Pis, 75 Jahre
Elisabeth Hüther, 84 Jahre
Wilhelm Lohr, 84 Jahre
Horst Hiller, 86 Jahre
Gertrud Hochreither, 86 Jahre
Anita Mayer, 70 Jahre
Inge Müller, 89 Jahre
Anneliese Schneider, 95 Jahre
Helga Wolf, 83 Jahre



Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden



schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



Abkühlung für Witzköpfe



Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiwürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiwürfel in dein Getränk.

Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“

Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





DiakonieZentrum
Wohnen und Pflege

Gutschein
für einen
kostenlosen
Schnuppertag

Unsere Tagespflege

... sorgt für Abwechslung im Alltag!

In unserer Tagespflege betreuen wir Menschen mit Unterstützungsbedarf und entlasten pflegende Angehörige.

Dieses Angebot wird von der Pflegekasse finanziell unterstützt – zusätzlich zum Pflegegeld und den Pflegesachleistungen.

Besuchen Sie uns in Haus Sarepta in Contwig und Haus Kana in Zweibrücken oder vereinbaren Sie gleich einen Termin für einen kostenlosen Schnuppertag!

Wir beraten Sie gerne.

Tagespflege Haus Sarepta
Fröhnstraße 5, 66497 Contwig
Telefon 0 63 32.87 29-121

Tagespflege Haus Kana
Quebecstraße 13, 66482 Zweibrücken
Telefon 0 63 32.47 98-121

www.diakoniezentrum-ps.de



Leben teilen